

1. September 2017

Rheinmetall bringt zivile Verkehrsflugzeuge in die Luft – Air Start Units in die USA verkauft

Rheinmetall hat von einer der weltweit größten Fluggesellschaften einen Auftrag über Bodenstartgeräte für zivile Flugzeuge gewonnen.

Der Düsseldorfer Technologiekonzern ist erneut beauftragt worden, sogenannte Air Start Units für den Einsatz auf US-amerikanischen Flughäfen zu liefern. Der im Mai 2017 erteilte Auftrag hat einen Wert im einstelligen MioEUR-Bereich.

Die MSU 200 von Rheinmetall ist eine von einer Gasturbine angetriebene Air Start Unit, mit der Triebwerke ziviler wie auch militärischer Flugzeuge extern durch Zuführung hochkomprimierter Luft gestartet werden. Mit rund 1100 verkauften Einheiten in über vierzig Ländern ist Rheinmetall im Bereich der Air Start Units ein weltweit etablierter Anbieter.

Mit ihrem Antriebskonzept ist die MSU 200, die einen Luftmassenstrom von 200 pounds per minute (ppm) erzeugt, weltweit einzigartig. Neben der Starthilfe bietet die Anlage auch Druckluft für den Betrieb der Klimaanlage an Bord des Flugzeugs.

Flughäfen müssen Air Start Units für den Fall bereithalten, dass der bordeigene Hilfskrafterzeuger – die Auxiliary Power Unit, APU – eines Flugzeugs ausfällt und externe Hilfe für den Start der Triebwerke erforderlich wird.

Die Nutzungsdauer einer Rheinmetall MSU 200 ist auf ca. 20 Jahre angelegt. Damit ist sie für die Betreiber eine auf Dauer ebenso wirtschaftliche wie zuverlässige Lösung.

Seit 1996 bedient Rheinmetall erfolgreich den Markt des Ground Support Equipments (GSE). Pro Jahr verlassen ca. 60 Anlagen die Werkshallen am Standort Kiel.

Rheinmetall etabliert sich mit seinem hauseigenen Know-how im Bereich der pneumatischen Startsysteme auch an Flughäfen dieser Welt erfolgreich als Hochtechnologiekonzern für Sicherheit und Mobilität.

Für weitere Informationen:

Oliver Hoffmann
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211473 4748
oliver.hoffmann@rheinmetall.com